

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 24 (1962)
Heft: 5

Artikel: Wenn mer von der Heimmet singe
Autor: Fringeli, Albin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn mer vo der Heimet singe

Von ALBIN FRINGELI

Wenn mer vo der Heimet singe,
Dängge mir a Huus und Hei,
Gseh vor Auge öisi Mueter
Schaffe a me geeche Rai.
Gseh der Vatter Bäumli setze,
Z Agger fahre vor em Huus,
Gsehn en denn der Soome säije,
S wachst für öis der Säge drus.

Wenn mer vo der Heimet singe,
Gseh mer Manne hingrem Tisch,
Wie si sueche, was vor Zyte
Alls deheim scho gangen isch.
Ghöre Manne, wo tie brichte
Vo de Matte, Bärg und Rai,
Won is singe i de Lieder,
Was mer für ne Heimet hei.

Wenn mer vo der Heimet singe,
Meine mir nit bloß chly Lang,
Nit ne Stüggli herte Bode
Ungre graue Felsewang.
Nei, mir gseh ne Buech voll Bilder,
Eis gar schön zum angre gleit:
Wär im Heimetbuech cha läse,
Gseht die ganzi Ebigkeit.

Aus dem Gedichtband «Der Holderbaum»